

Nachhaltige Kreislaufwirtschaft

Alte Sachen abgeben und andere einpacken: Das Tauschhaus Kellinghusen ist eröffnet

Von [Gisela Tietje-Räther](#) | 12.01.2024, 15:20 Uhr



Axel Pietsch (von links), Jürgen Rebien und Barbara Breuer eröffneten das Tauschhaus. Foto: Gisela Tietje-Räther

Das 5600-Euro-Projekt wird von vielen Institutionen unterstützt. Dahinter steht die Idee der Müllvermeidung.

Mit einem Schnipp durchtrennte jetzt Initiatorin Barbara Breuer ein rotes Band und eröffnete das Tauschhaus Kellinghusen. Nach dem Motto „Abgeben und Mitnehmen“ können Bürger dort alte Haushaltsgegenstände hineinstellen und im Gegenzug andere gebrauchte finden.

In Gang gebracht wurde das Vorhaben von ehrenamtlichen Mitstreitern des seit rund zwei Jahren laufenden Projekts „Global nachhaltige Kommune“ (GnK). Nach Maßgabe der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen setzen sich dort Bürger aus dem gesamten Amtsgebiet mit unterschiedlichen Zielsetzungen für ein umweltverträgliches Leben in den Kommunen ein. Hinter dem Projekt Tauschhaus stehe die Idee der Müllvermeidung, sagt Breuer. Weg von der Wegwerfgesellschaft hin zu einem weiteren sinnvollen Einsatz von gut erhaltenen, ausgedienten Dingen.

Unterstützung von Bund und UN

Jürgen Rebien, leitender Verwaltungsbeamter im Amt Kellinghusen, unterstrich den Stellenwert der Nachhaltigkeit und dankte Bürgermeister Axel Pietsch für die Bereitstellung einer zentralen Fläche für das Tauschhaus. Zu finden ist es auf der Rasenfläche am schmalen Aufgang zur Fußgängerzone. Die Kosten in Höhe von rund 5600 Euro förderte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Kooperation mit dem UN-Projekt GnK und der „Servicestelle für Kommunen in der einen Welt“. Unterstützend tätig war das Unternehmen Corsus, welches das GnK-Projekt vor Ort begleitet.

Geöffnet ist das Tauschhaus derzeit täglich von 9.30 bis 16 Uhr. Ansprechpartner sind André Schwochert im Amt Kellinghusen (Tel. 04822/39 124) und Barbara Breuer (Tel. 04822 /34 60 994).